

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . .	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . .	5.—	5.60
„ Vierteljahr . . .	3.—	3.30
„ einen Monat . . .	1.50	1.80

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 321.

Dienstag, 17. November 1914.

48. Jahrgang.

Konzertprogramm für Dienstag Seite 2.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Gesellschaft und Kurleben.

vt. Frau Gräfin Hardenberg ist zum Besuch
des Barons und der Baronin von Cramm hier ein-
getroffen und im „Hotel Rose“ abgestiegen. — Frau
Gräfin Arnim ist zum Besuch des Grafen und der
Gräfin von der Schulenburg hier angekommen
und hat im „Hotel Rose“ Wohnung genommen. Graf
von der Schulenburg, der Chef des Generalstabs des
Garde du Corps, begibt sich wieder ins Feld zurück.

Den Heldentod

starben aus Wiesbaden: Kriegsfreiw. Robert Krist im
18. Lebensjahr; Wehrm. Florenz Goeken, Inf.-Regt. 87;
Res. Karl Ries; Jäger d. Res. im Marb. Jägerbat. Nr. 21
Franz Michler; Unteroff. d. Res. Inf.-Regt. Nr. 87
Emil Müller; Ers.-Res. Christian Feilbach, Regt.
Nr. 80; Res. Dienstmann Karl Rieck, Inf.-Regt. Nr. 80;
Einj. Unteroff. Feld-Art.-Regt. 27 Harald Reverdy;
Res. Eduard Meyer, Inf.-Regt. 80; Theaterarbeiter
Adolf Herrmann, Wehrm. im Inf.-Regt. 80.

Das Eisene Kreuz an Wiesbadener.

Das Eisene Kreuz 1. Klasse erhielt Hauptmann
Raith, Inf.-Regt. 128, früher an der Unteroffizierschule
in Biebrich. — Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielten:
Unteroff. im Res.-Inf.-Regt. 80 J. Thoresen, Ge-
schäftsführer; Einj.-Freiw. Inf.-Regt. 80 Heinr. Bunge,
Sohn des technischen Landessekretärs Friedrich Bunge;
die drei Söhne des hier wohnhaften Bürgermeisters und

Hauptmanns a. D. v. Basse, und zwar Oberleut. in der
Maschinengewehrkompanie d. 13. Res.-Inf.-Regt. Max
v. Basse; Leut. d. Maschinengewehrzugs Res.-Inf.-
Regt. 215 Hans v. Basse und Leut. Feld-Art.-Regt. 22
Jobst v. Basse. Der Vater dieser drei Helden erhielt
das Eisene Kreuz 1870; der städtische Förster Hart-
mann, Feldwebel im Landw.-Regt. 80.

— Nassauische Kriegsversicherung. Man schreibt
uns: Die Nassauische Landesbank hat eine
sehr segensreiche Einrichtung getroffen, die wert ist, in
weiteren Kreisen Beobachtung zu finden. Sie hat einen
Fonds gesammelt, um durch Anteilscheine eine Lebens-
versicherung für die im Feld stehenden Krieger durch-
führen zu können. Die Landesbank hat sich, um den
bedürftigsten und würdigsten Familien die Wohltat zu-
teil werden zu lassen, mit der Abteilung 4 des Kreis-
komitees vom Roten Kreuz in Verbindung gesetzt und
von dort wird nach Prüfung der Verhältnisse die Aus-
wahl getroffen. Selbstverständlich kann jeder Spender
darüber verfügen, wer zur Versicherung vorgemerkt
werden soll. Leider ist schon mancher Familienvater
auf dem Felde der Ehre gefallen, ohne dass sein Name
in der Liste der Versicherten, die sich naturgemäß nur
nach den einzelnen Zeichnungen ergänzt, aufgenommen
werden konnte. Andere sind noch rechtzeitig versichert
worden, so dass den armen Familien später eine kleine
Summe zufallen wird. Wie hoch diese Summe sein wird,
lässt sich noch nicht berechnen. Sie wird von der Höhe
der Einzahlungen und der Zahl der Gefallenen ab-
hängen. Der Anteilschein ist für 10 M. durch Zeichnung
zu erwerben. Die Geberlisten liegen in den Räumen
der Landesbank auf, auch wird auf Wunsch der Betrag
bei dem Spender abgeholt. Ebenso nimmt das Kreis-
komitee vom Roten Kreuz, Abteilung 4, Zeichnungen
dankbar entgegen.

Hof und Gesellschaft.

In Olmütz starb der dortige Domprälat Prinz Karl
zu Hohenlohe-Langenburg im 49. Lebens-
jahre.

Prinz Oskar von Preussen und Gemahlin
haben nach fast siebenwöchigem Aufenthalt Homburg
verlassen. Die Herrschaften fuhren zunächst in Kraft-
wagen nach Frankfurt, von wo aus sie sich nach Schloss
Lieser an der Mosel begeben. Montag reiste Prinz
Oskar nach dem Hauptquartier ab, während sich seine
Gemahlin nach Berlin begab.

Erzherzogin Zita, die Gemahlin des Thron-
folgers, zeichnete für die österreichische Kriegsleihe
einen namhaften Betrag. Erzherzog Friedrich zeichnete
8 Millionen, das Haus Rothschild 25 Millionen.

Lord Roberts ist gestorben. Er befand sich in
Frankreich auf Besuch bei den indischen Truppen, deren
Oberbefehlshaber er gewesen ist. Er hatte sich eine
Erkältung zugezogen, aus der sich eine Lungen-
entzündung entwickelte, der er nunmehr erlegen ist.

In Berlin fand in den Räumen des Reichsamts des
Innern die Trauerfeier für die Gemahlin des Staats-
sekretärs des Innern Dr. Delbrück statt. Die Kaiserin
war vertreten durch Oberhofmeisterin Gräfin v. Brock-
dorff und Kabinettschef Frhr. v. Spitzenberg, der Reichs-
kanzler durch Unterstaatssekretär Wahnschaffe.

Bei den letzten Kämpfen im Westen ist ein Adjutant
und einer der nächsten Freunde des Königs Georg in
deutsche Gefangenschaft geraten, nämlich der Vis-
count Crichton, Major bei dem Regiment Garde
zu Pferde, dessen Offiziere den vornehmsten Adels-
familien anzugehören pflegen.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Wohltätigkeitskonzert im Kurhaus.

Das für Sonntag angesagte „Grosse patrio-
tische Konzert“ zum Besten des „Roten
Kreuzes“ und der „Städtischen Kriegs-
fürsorge“ hatte sich eines so lebhaften Zuspruchs
zu erfreuen, dass lange vor Beginn der bekannte rote
Zettel „Ausverkauft“ anzeigte und viele Interessen-
ten vergeblich um eine Eintrittskarte nachfragten. Die
Reihe der Vorträge wurde mit der Ouvertüre zu „Rienzi“
von Wagner eröffnet, die unter Herrn Musikdirektor
Schuricht schwungvoll zu Gehör kam und lebhaft
anspruch. Im weiteren bestritten das Programm die
„Wiesbadener Sängervereinigung“ unter
Leitung von Herrn Prof. Mannstaedt und der hier
schnell zu grosser Beliebtheit gelangte Heldenbariton
der Königlichen Oper Herr de Garmo. Eine
Sängerschar von etwa 400 kräftigen Kehlen wird natu-
rgemäß in solchen Chören ihr Bestes geben und die
grösste Wirkung erreichen können, die ihrer Anlage
und ihrem Inhalte nach grössere Kraftentfaltung, gewaltige
Steigerungen vertragen. Und in dieser Beziehung war
die Auswahl der Lieder sehr glücklich zu nennen, ganz
abgesehen davon, dass sie patriotische Stimmungen aus-
lösten und jedem Deutschen lieb und wert sind.
Das „Dankgebet“ von Kremser, „Schäfers Sonntags-
lied“ von Kreutzer, „Des Deutschen Vaterland“ von
Reichardt, „Gebet während der Schlacht“ von Himmel,
„Die Wacht am Rhein“ von Wilhelm und „Die
Ehre Gottes in der Natur“ von Beethoven kamen mit
prächtigem Chorklang, tonrein und dynamisch fein ab-
gestuft, teilweise durch Orchester und Orgel unterstützt,
zu packendster Wirkung. Auch Schuberts „Die Nacht“

wirkte durch feine Melodieführung und klangschöne
Harmonik sehr eindringlich, wenn man auch zugeben
wird, dass die Schönheiten des Chores reizvoller bei
kleinerer Aufmachung in Erscheinung treten. Herr de
Garmo spendete „Odins Meeresritt“ von Löwe, „Frei-
sinn“ von Schumann, „Bitterkeit“ und „Heimkehr“ von
Wolf und als Zugabe „Die drei Wanderer“ von Hans
Hermann und verstand es, die Zuhörer durch seine
prachtvolle Stimme und warmherzige Empfindung zu
begeistern. Dem Künstler wie im besonderen auch Herrn
Prof. Mannstaedt als Chorleiter wurde der lebhafteste
Beifall gespendet.

Residenztheater.

Samstag, den 14. Nov.: „In Behandlung“, Komödie
in 3 Akten von Max Dreyer.

Der kräftige Humor des Mecklenburger Poeten, der
sich mit grösstem Bühnengeschick in dieser köstlichen
Komödie über kleinstädtische Philisterei, über den engen
Horizont und altjüngferliche Prüderie mit so echtem
Spott und vieler Ironie lustig macht, schuf wieder
mal einen recht genussreichen Abend — der übrigens
auch von neuem bewies, wie sehr sich die Bühnenleiter
an deutscher Kunst versündigt haben, ehe der Krieg als
Erzieher kam, dass sie derartige Meisterwerke zugunsten
ausländischen Machwerkes und gallischer Pikanterie
verstauben liessen.

Die Darstellung machte des Dichters Idee vorzüglich
deutlich. Der Kampf der jungen Ärztin um die Existenz
gegen die Dummheit beschränkter Mitmenschen, gegen
Gemeinheit und eine Liebe, die sie zu ersticken droht

in ihrem Streben, erschien nicht weniger interessant, als
der zum guten Ende reifende Roman der tapferen kleinen
Doktorin mit ihrem klugen „Kompagnon“ und Kollegen.

Fräulein Hermann war erkrankt, für sie musste Frau
Grete Ilm aus Frankfurt einspringen. Der gute Ruf
der Künstlerin verhies einen hohen Genuss, und sie
selbst entzückte im Verlauf des Abends alles. Sie ver-
schmähte alle lauten äusseren Effektmittel, sie bleibt,
immer Anmut und frischen Humor an richtiger Stelle,
in den Linien der Einfachheit und Natürlichkeit, deren
Einhaltung ja bekanntlich die Voraussetzung jeder
tieferen Wirkung ist. Was in der Seele der kleinen
mutigen ehrlichen Frau vorgeht, das war in den Augen
zu lesen, war durch die so fein gesprochenen Worte zu
hören. Neben dem Erfolg des Abends ging so der per-
sönliche Erfolg der Künstlerin.

Herr Nesselträger gab mit gut verhaltener
Leidenschaft sonnig und froh den „Kollegen“, Herr
Ziegler in gelungener Schablone den braven Onkel,
Herr Beug mit aller Korrektheit und notwendiger,
stets frisch aufgebügelter Steifheit den Verlobten a. D.
und die Damen Porst, van Born und Lüder-
Freiwald waren ein echtes Kleeblatt pruder an-
gejahrter Weiblichkeit. Fräulein Erler war wieder
reizend in ihrer Kindlichkeit, und Frau Agte gab die
matronenhafte Haushälterin mit glücklicher Gutmütigkeit.
Auch mit anerkennenden Worten muss in der kleinen
groben Szene zwischen der Ärztin und dem Hauswirts-
paar des Fräulein Delosea und Herrn Deutsch-
länders gedacht werden.

Die Spielleitung hatte a. G. Feodor Brühl.

M.-W.

Konzertprogramm für Dienstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 556. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Ilka“ F. Doppler
2. Matrosenchor aus der Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
3. Elfentanz O. Höser
4. Larghetto G. F. Händel
5. Ouverture zur Oper „Oberon“ C. M. v. Weber
6. Fantasie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ C. Kreutzer
7. Duppier-Schanzen-Sturmarsch G. Piefke

Abend-Konzert.

8 Uhr. 557. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Zur Namensfeier, Ouverture L. v. Beethoven
2. Rotkäppchen, Märchenbild F. Bendel
3. Peer Gynt Suite Nr. 2 E. Grieg
 - I. Der Brautraub (Ingrids Klage).
 - II. Arabischer Tanz.
 - III. Peer Gynts Heimkehr (Stürmischer Abend an der Küste und Solveigs Lied).
4. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ O. Nicolai
5. Volksszene aus der Oper „Der Evangelist“ W. Kienzl
6. Walkürenritt aus dem Musikdrama „Die Walküre“ R. Wagner

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Der Trompeter von Säckingen
Residenztheater: 7 Uhr. Maria Theresia.

Bekanntmachung.

Vom 15. November 1914 ab gelangen die **Kurhaus-abonnementskarten für das Kalenderjahr 1915** zur Ausgabe.

Die Preise sind folgende:

- A. für Einwohner
 - die Hauptkarte 30 Mk.
 - die Beikarte 12 Mk.
- B. für Bewohner der Nachbarorte
 - die Hauptkarte 40 Mk.
 - die Beikarte 20 Mk.

Die Karten berechnen bereits **vom Tage der Lösung** ab zum Besuche des Kurhauses.

Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.

Wiesbaden, den 4. November 1914.

Stadt. Verkehrsbureau.

**Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke**

J. Hertz
Langgasse 20

**Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Ersklassige Maßanfertigung**

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Zum deutsch-amerikanischen Professoren-austausch. Manche Amerikaner sind dafür, den Professoren-austausch zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten trotz des Krieges fortzusetzen; nichts, so meinen sie, ist besser, zwei Völker einander näher zu bringen, als der Austausch ihrer Wissenschaften; diesen Gedanken spinnt die in Chicago erscheinende „News“ folgendermaßen aus: „Ein allgemeiner Austausch dieser Art unter den Völkern würde in weitem Maße Gegensätze beseitigen und Kriege verhindern. Im Grunde war es Rassenhass, auf mangelndem Verständnis beruhend, der den gegenwärtigen Krieg hervorrief. Kenntnis und Würdigung der Künste, der Gelehrsamkeit und der sozialen Einrichtungen anderer Länder bringt die Völker einander bedeutend näher. Die engen Beziehungen auf dem Erziehungsgebiete, die zwischen unserem Lande und Deutschland bestehen, haben viel zur Erzeugung guten Einverständnisses beigetragen. Die Vereinigten Staaten haben von deutscher Kultur und Gelehrsamkeit viel gewonnen. Amerikanische Studenten haben in grosser Zahl aus dem Studieren an deutschen Universitäten Vorteil gezogen.“

— **Kleine Nachrichten.** Der ordentliche Professor der Geschichte in Kiel Max Strack ist im Kriege gefallen.

Der Schriftsteller Ernest Psichari ist in Belgien gefallen. Psichari, der Sohn eines Griechen, war mütterlicherseits ein Enkel Ernest Renans. Sein Buch „Der Ruf zu den Waffen“ ist von der französischen Akademie preisgekrönt worden.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist der Regisseur des Deutschen Theaters in Berlin, Freiherr Karl v. Gersdorff, den Heldentod gestorben, nachdem er vorher wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden war.

Der bekannte Pianist und Komponist Ernst v. Dohnanyi, der ungarischer Staatsangehöriger ist, ist als Artillerist in die deutsche Armee eingetreten.

Der bekannte Musikkritiker der „Münchener Neuesten Nachrichten“, Dr. Rudolf Louis, ist gestorben.

An den Folgen einer bei La Bassée erlittenen Verwundung starb im Alter von 86 Jahren der Düsseldorfer Maler Ludwig Heinrich Heyne.

Der Berliner Meister, Professor Max Slevogt, hatte sich vor einiger Zeit auf den westlichen Kriegsschauplatz begeben, um hier Studien zu machen.

Die Sängerin Hedwig Francillo-Kauffmann, die auch einst eine Zierde des Wiesbadener Hoftheaters war, scheidet am 15. Januar aus dem Verband des Hamburger Stadttheaters aus und will von Wien aus Gastspielreisen unternehmen.

Sport-Nachrichten.

— **Trainer und Jockeys im Konzentrationslager.** In den Konzentrationslagern wurden folgende englische Jockeys gebracht: M. Aylin, E. Chapman, Mr. Godfrey, Jones, Heckford, Long, Mason, W. Mills, W. Moore, Palmer, Plannet, Robinson, A. Waugh, J. Waugh, P. Waugh, R. A. Waugh. Zu ihnen gesellten sich die Jockeys Blades, Bowman, H. Brown, Dye, Hamshaw, Healy, Hughes, F. Lane, J. Lane, Lister, Mac Farlane, Mans, J. Martin, F. Murray, F. Nash, Saunders, Shatwell, Shurgold, Slade, Vivian, Warne, Wedgewood; ausserdem 18 Mann Stallpersonal. Die Schule in Bahlwitz, die hauptsächlich von Kindern der englischen Sportleute besucht wurde, hat von vorgesetzter Stelle den Befehl erhalten, die schulpflichtigen Kinder englischer Familien nicht mehr zu unterrichten.

Bibliothek.

— **Kriegsnummer 15 der „Illustrierten Zeitung“** (J. J. Weber, Leipzig). — Auf den Heldenkampf der Besatzung von Tsingtau weisen das packende Motiv des Umschlages, ein ganzseitiges Bild und ein ausgezeichnetes, tiefempfundenes Aufsatz „Tsingtaus Heldenkampf“ von Konteradmiral z. D. Schlieper hin. Breiter Raum ist ferner dem Eingreifen der Türkei in das Ringen der Völker in dem Artikel „Die Erhebung des Islams und der Weltkrieg“ von Prof. Dr. Georg Kampffmeyer eingeräumt. An sonstigen interessanten meist reich illustrierten Aufsätzen nennen wir u. a. „Der Krieg — eine Rückkehr zur Natur“, „Die moderne Kriegschirurgie“, „Die Umwertung aller Werte durch den Krieg“, „Etwas über Kriegsgefangene“. Ein doppelseitiges Bild des Sonderzeichners W. Gause gibt uns einen Begriff von der Furchtbarkeit der Kämpfe bei der Belagerung der Festung Przemyśl, während Max Barascudts einen erfolgreichen Angriff deutscher und österreichisch-ungarischer Kavallerie auf russische anschaulich und lebendig wiedergibt.

und Willy Stöwer die Vernichtung des englischen Südamerika-Geschwaders darstellt. Ausserdem enthält die hochinteressante Nummer noch eine grosse Anzahl ausgezeichnete kleinerer Streubilder von den verschiedensten Kriegsschauplätzen. (Preis der Nummer 1 Mark, Vierteljahrsabonnement Mark 8.50.)

Aus den Kriegstagen.

— **Das Eisene Kreuz für Krankenschwestern.** Die Armeeschwester Elfriede Scherhans, eine Schwester der Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen Deutschlands, und die Bethanienschwester Frida Gessert haben das Eisene Kreuz erhalten unter Worten höchster Anerkennung für in der Gefechtslinie geleistete Samariterdienste unter persönlicher Gefahr.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Kriegssaison in Ostende.

„Sonderbar, dass wir den Kerl nicht unterdücken können!“

Für die Schriftleitung verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

Bierstädterstr. 7. **Pension Riviera** Telefon 1021.

Während der Kriegszeit schöne Zimmer mit vorzögl. Verpflegung von 5 Mk. an. Bäder — Fahrstuhl — elektr. Licht — Zentralheizung. 16864

Weinstube zum Rüdesheimer

Michelsberg 10.

16427

Schöne Pokal Weine

BOLS-STUBE

mit Holländischem Kaffee — die einzige am Platze
Webergasse 9

Bedienung durch Holländerinnen in Nationaltracht.

Fernsprecher 4682.

16848

Trauben-Kur

Vegetarisches Kur-Restaurant
Herrnmühlgasse 9

täglich **frischer Trauben-Most**

eigener Kelterung. Auch ausser dem Hause.

Wiesbaden, Kapellenstrasse 58
Töchterpensionat Bluth.

Staatl. konzessioniert. Erste Lehrkr. f. Wissenschaften, Sprachen u. Musik. Vorzügliche Gelegenheit zur Erlernung der fremden Sprachen. Herrliche, gesunde Höhenlage am Walde mit wundervollem Fernblick. **Moderne Villa** mit allem Komfort der Neuzeit (Zentralh., elektr. Licht etc.) und mit grossem, obstreichem Garten. Beschränkte Anzahl SchülerInnen, In- und AusländerInnen. Beste Referenzen durch die Vorsteherin **Frl. J. F. Bluth.** 16806

Ziehung 3.—5. Dezember 1914.
Wohlfahrts-Geld-Lotterie
7334 Geldgewinne ohne Abzug
250 000 Mark
75 000 Mark
30 000 Mark
u. s. w.
Lose à M. 3.30 (Porto u. Liste 30 Pfg. extra)
versendet auch unter Nachnahme
L. Hagemann, Hamburg.
Firma 50 Jahre.
besteht 50 Jahre.

Pension Erika

Taunusstr. 28, II. 16835
feine möbl. Zimmer, kleine Preise.
Empf. vom Deutschen Offizierverein.

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Christliches Hospiz I.
Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 16840

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu massigen Preisen

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 17. November 1914.
245. Vorstellung.

10. Vorstellung. Abonnement D.

Der Trompeter von Säckingen.
Oper in 3 Akten und einem Vorspiel.
Mit autorisierter teilweiser Benutzung
der Idee und einiger Original-Lieder
aus J. V. Scheffel's Dichtung von
Radolf Bunge.

Musik von Viktor E. Nessler.
In Szene gesetzt von Herrn Ober-
Regisseur Mebus.

Musikalische Leitung: Herr Kapell-
meister Rother.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur
Mebus.

Nach dem 1. Akt tritt eine längere,
nach dem 2. Akt eine kürzere Pause ein.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9^{3/4} Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 17. November 1914,
abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünfkarten gültig.

Neu einstudiert:
Maria Theresia.
Lustspiel in 4 Akten von Franz von
Schönthan.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.
Nach dem 2. Akte findet die grössere
Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9^{3/4} Uhr.

Ihre Kgl. Hoh.

Bode, Hr. Leut. d. R.
Brune, Hr. Ing., Dor.
Capherr, Hr. Major,
Cohen, Hr. Amtsrieh.
Dainel-Blaesius, Hr.
Strassburg
Dengler, Elisabeth, C.
Dillmann, Maria, T.

Evers, Frl., Dortmund
Faber, Hr., Enskirch
Feiler, Fr., Frankfur
Fraenkel, Hr. Dr. m.

Friedmann, Hr. Kfm.
Gebhard, Hr. Rittm.
Graf Gessler, Hr. O.
Frhr. v. Gillern, Hr.
Grogioire, Frl., Lätti
Hachenberger, Hr. r.
v. Heghe, Hr. Haup
v. Hennings, Hr. M.
Hess, Hr. Fabr., Erf.
v. d. Heyden, Hr. Ri
Hoffmann, Frl., Fran
Horn, Hr., Kassel
Horst, Hr. Ing., Do
Jabbusch, Hr. Leut.

Jacoby, Hr., Elberfe
Junger, Hr. Kfm. m.

Koul, Hr. Kfm., Ba
Klinghardt, Hr. Pri

Kohler, Frl. Lehreri
Küntzel, Hr. Haupt
Lamberts, Hr. Kfm.
Langensiepen, Hr. K.
Laufenweiler, Hr. K.
Lang, Hr. Kfm., K5
Levig, Fr. m. Tocht
Levy, Hr., Hahn i.
Lietzau, Fr., Charlo
Lionell, Hr. Kfm., v.
Lobbenberg, Hr. Kf
Mainhart, Hr. Ober
v. Mangoldt, Exzell
Marbach, Hr. Kfm.
Mark, Fr. General
Manke, Hr. Archite
Merkel, Fr. Komme

Mertens, Hr., Laub
Mohr, Hr., Berlin

Herr Ritterg.
M. Becker, B.
Bothe und F.
H. Lindner m.
Herr Paul L.
— Herr Ritt.
Berlin. — F.
Neuhof. —
Rothkirch. —
Herr C. Wal

2. 3

Amtli

Diensta
Versteigerung

öffentli zu
Wiesb

Die S
der Rüblich
tlichen Anse
Verbin
der Vormit
straße 19
ausgeschli
bestellgeld
Berfch
verfehne W
Freite
hierher ein
Die G
der obigen
scheinenden
fehen Ber
Kur
dingungsfo
Zufch
Wiesb

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 14. November 1914.

Ihre Kgl. Hoheit Frau Prinzessin Johann Georg von Sachsen, Herzogin zu Sachsen,
mit Gefolge und Dienerschaft, Dresden — Hotel Rose.

Bode, Hr. Leut. d. R., Gensingen
Brune, Hr. Ing., Dortmund
Capherr, Hr. Major, Potsdam
Cohen, Hr. Amtsrichter Dr., Hamburg
Dainel-Blaesius, Hr. K. Landwehr-Inspektor, Neudamm b. Strassburg
Dengler, Elisabeth, Ganalgesheim
Dillmann, Maria, Thalheim
Evers, Frl., Dortmund
Faber, Hr., Euskirchen
Feiler, Fr., Frankfurt
Fraenkel, Hr. Dr. med. m. Fam. u. Bed., Berlin
Friedmann, Hr. Kfm., Nürnberg
Gebhard, Hr. Rittm. d. R. m. Fr., Langensee
Graf Gessler, Hr. Oberstleut., Karlsruhe
Frhr. v. Gillern, Hr. Offizier m. Fr., Metz
Gregoire, Frl., Lüttich
Hachenberger, Hr. m. Begl., Wehen
v. Heghe, Hr. Hauptm.
v. Hennings, Hr. Major, Berlin
Hess, Hr. Fabr., Erfurt
v. d. Heyden, Hr. Rittm. u. Eskadronchef
Hoffmann, Frl., Frankfurt
Horn, Hr., Kassel
Horst, Hr. Ing., Dortmund
Jabbusch, Hr. Leut., Frankfurt a. O.
Jacoby, Hr., Elberfeld
Junger, Hr. Kfm. m. Fr., Nagold (Baden)
Keul, Hr. Kfm., Bad Kissingen
Klinghardt, Hr. Privat-Dozent Dr. m. Fr., Greifswald
Kobler, Frl. Lehrerin
Küntzel, Hr. Hauptm., Wittenberg
Lamberts, Hr. Kfm., München
Langensiepen, Hr. Kfm., Gardone (Riviera)
Laufenweiler, Hr. Kfm., Bingen
Lang, Hr. Kfm., Köln
Levig, Fr. m. Tochter, Kopenhagen
Levy, Hr., Hahn i. T.
Lietzau, Fr., Charlottenburg
Lionell, Hr. Kfm., Volkmarssen
Lobbenberg, Hr. Kfm., Köln
Mainhart, Hr. Oberleut., Gernersheim
v. Mangoldt, Exzell., Hr. Hofmarschall, Dresden
Marbach, Hr. Kfm., Berlin
Mark, Fr. General m. Begl., München
Manke, Hr. Architekt, Köln
Merkel, Fr. Kommerzienrat m. Tochter, Oldenburg
Mertens, Hr., Laubau i. Schl.
Mohr, Hr., Berlin
Hohenzollern
Wiesbadener Hof
Privatklinik Dr. Guradze
Sendig-Eden-Hotel
Neudamm b. Strassburg
Hotel Adler Badhaus
Augenheilstalt
Augenheilstalt
Erbprinz
Hotel Weiss
Reichspost
Pension Tomitius
Grüner Wald
Könischer Hof
Palast-Hotel
Vier Jahreszeiten
Vier Jahreszeiten
Wüttemberger Hof
Prinz Nikolaus
Schützenhof
Palast-Hotel
Pension Fortuna
Reichspost
Zur Stadt Biebrich
Wiesbadener Hof
Sanatorium Dr. Dornblüth
Sanatorium Nerotal
Nerostr. 38
Nonnenhof
Hohenzollern
Hotel Weiss
Könischer Hof
Hotel Krug
Residenz-Hotel
Hotel Central
Hotel Vogel
Imperial
Erbprinz
Weisse Lilien
Augenheilstalt
Westfälischer Hof
Reichspost
Rose
Nonnenhof
Rose
Hotel National
Hotel Adler Badhaus
Balmoral
Europäischer Hof

Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Giessen
Neidhardt, Hr. Fabr., Treuen i. S.
Neuhaus, Fr., München
Nolten, Frl., Alf a. Mosel
Oettinger, Hr. Leut., Berlin
Oppenheimer, Hr., Berlin
Baron Ostman, Hr. Rittmeister m. Fam. u. Erzieherin, Düsseldorf
Pfeiffer, Hr. Dir., Frankfurt
Pipfel, Hr. Kfm., Berlin
Polak, Hr. Kfm., Amsterdam
Reiss, Hr., München
Roeder, Fr. m. Kind u. Erzieherin, Darmstadt
Roversi, Hr. Ing., Mailand
Sander, Fr. Rent., Brüssel
Schmidt, Hr. Leut., Weissenburg
Schmidt, Fr., Berlin
Schmidt, Hr. Kfm., Berlin
Schnabel, Fr., Gummensbach
Baronesse v. Schönberg-Roth, Hofdame, Dresden
Schultz, Fr., Dessau
Sommer, Wilhelmine, Weyer
Strauss, Hr. Rechtsanwalt Dr., Mannheim
Trausa, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
de Vries, Hr. Kfm., Amsterdam
Wachendorf, Hr. Kfm., Düsseldorf
Weber, Hr., Hagen b. Hameln
Wellenbeck, Fr., Düsseldorf
Wichura, Exzell., Fr., Frankfurt
Wicke, Hr. Dr. jur. m. Fr., Bremen
Wippmeyer, Hr. Sekretär, Köln
Wolff, Hr. Kfm., Köln
Zimmermann, Hr. Kfm., Köln
Reichshof
Europäischer Hof
Hotel Central
Hotel Berg
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Imperial
Hotel Krug
Grüner Wald
Zur Sonne
Hotel Central
Sendig-Eden-Hotel
Prinz Nikolaus
Villa Hilma
Reichspost
Tannus-Hotel
Grüner Wald
Villa Frank
Rose
Hotel Central
Augenheilstalt
Wiesbadener Hof
Hotel Vogel
Zur Sonne
Hotel Central
Villa Bristol
Pension Margaretha
Vier Jahreszeiten
Sendig-Eden-Hotel
Tannus-Hotel
Reichshof
Reichshof

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 13. November . .	83 030	42 829	125 859
Am 14. November . .	40	66	106
Zusammen . .	83 070	42 895	125 965

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Pension Am Kurpark

Bodenstedtstr. 3, Ecke Parkstr.

direkt am Kurpark in nächster Nähe des Kurhauses.

Ruhiger Aufenthalt für Familien. — Ermässigte Winterpreise.
Bekannt vorzügliche Verpflegung. — Moderner Komfort.

Töchter-Pensionat I. R.

Schmidt-Giudice, Wiesbaden,

Kesselbach Strasse 4,
an den Walkmühl-
Anlagen.

Frl. Schmidt.

Frl. Giudice.

Fortbildung in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen, Hand- und Kunst-
arbeiten. Gründliche Ausbildung in Küche und Haushalt. Hiesige junge
Mädchen (über 14 Jahre) können sich an unseren Fortbildungskursen be-
teiligen. — Schonungsbedürftige Kinder, die die Schule nicht besuchen
können, erhalten bei uns sorgsam Unterricht. — Prima Referenzen.
Näheres durch die Vorsteherinnen. 16823

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Beobachter: Ed. Lampo.

Datum: 15. Nov.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	747.0 757.4	742.5 752.9	736.2 746.4	741.9 752.2
Thermometer (Celsius)	3.2	5.2	2.6	3.4
Dunstspannung (Millimeter)	5.4	4.1	5.3	4.9
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	93	61	96	83.3
Windrichtung	SW 2	SW 2	NO 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0.1	—	7.3	—

Höchste Temperatur: 5.7

Niedrigste Temperatur: 1.3

Wetteraussichten für Dienstag, den 17. November.
Wechselnd bewölkt, öfters Regenschauer, kalte nördliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 15. November 1914.

Herr Rittergutsbesitzer Graf Wilhelm von Königsberg und Frau Gräfin von Königsberg mit Bedienung, Ober-Lessnitz. — Frau Elisabeth von Kilian, Höchst a. M. — Frau Landgerichtsrat M. Becker, Köln. — Fräulein Anna Ettlinger, Frankfurt a. M. — Herr Otto Garrels und Frau, Antwerpen. — Fräulein Auguste Weismüller mit Bedienung, Düsseldorf. — Herr Oberstleutnant a. D. Bothe und Frau, Düsseldorf. — Frau Else Grützel, Schriftstellerin, Hamburg. — Herr Rittmeister Ad. Keibel und Frau, Regensburg. — Herr Gustav Tropowitz, Grunewald. — Herr Bergrat H. Lindner mit Familie, Herne i. W. — Herr Willy Wolfsohn mit Frau und Bedienung, Freiburg i. B. — Frau Baronin von Beust, Norderney. — Herr S. Schuster und Frau, Frankfurt a. M. — Herr Paul Lebach, Brüssel. — Herr Hauptmann Friedrich von Trotha und Frau, Brandenburg. — Alexander von Alechine mit Familie und Bedienung, Woronesch. — Fräulein Kräger, Woronesch. — Herr Rittmeister von Pelet-Narbonne, Hannover. — Frau Anna Keding mit Begleitung, Fräulein Stecher, Greven. — Frau Dumont von Heyderstaedt, Köln. — Frau Else von Moisy, Berlin. — Fräulein J. Stöcher, Frankfurt a. M. — Herr Hauptmann Hans Lorenz und Frau, Forbach. — Herr Fritz Feistkorn, Gera. — Herr Rittergutsbesitzer Alfred Dorf und Frau, Schloss Neuhaus. — Baron und Baronin von und zu Weichs an der Glon. — Frau W. Dietz, Neuwied. — Frau Sanitätsrat Dr. Rosenau. — Herr Generalmajor Graf von Rothkirch und Frau Gräfin von Rothkirch. — Herr Wilhelm Streif, Florenz. — Herr Major Franz Dorf u. Frau, Bonn. — Herr Fahnenjunker Hans Dorf, Darmstadt. — Herr Bojanowski, Leutnant im Inf.-Regt. Nr. 16. — Herr C. Walter Dietz, Hamburg. — Herr Dr. Probst, München. — Herr W. Weimann und Frau.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 181.

Dienstag, den 17. November 1914.

2. Jahrgang Nr. 181.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, werden im
Versteigerungslokal (Nathaus)
1. ein Klavier (gebraucht),
2. ein Sofa nebst Umbau
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 14. November 1914.
Brauer, Städt. Vollziehungsbeamter.

Verdingung.

Die Spenglerarbeiten (Los I bis III) für den Pavillon III
der städtischen Krankenhaus-Neubauten sollen im Wege der öffent-
lichen Ausschreibung verdingt werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einzahlung von 20 Pf. bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „D. A. 112 Los“
versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 20. November 1914, vormittags 9 Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht ver-
sehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 12. November 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Terrazzoarbeiten (Fußböden und Sockel, Los I und II)
für die Neubauten der Pavillons III und IV des städtischen
Krankenhauses sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung
verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einzahlung von 60 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „D. A. 113 Los“
versehene Angebote sind spätestens bis
Freitag, den 20. November 1914, vormittags 9 1/2 Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 12. November 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung der Dachdeckung für die Werkstatteinrichtung
der Straßenbahnwagenhalle Bleichstraße Nr. 1/3 soll im Wege
der öffentlichen Ausschreibung an hier anfähige Dachdeckermeister
verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „D. A. 114“ versehene
Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 21. November 1914, vormittags 10 1/2 Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht
versehene Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 13. November 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Am Ruh- und Bettage bleiben sämtliche Volksbäder ge-
schlossen.

Wiesbaden, den 14. November 1914.

Städt. Bäderverwaltung.

Bekanntmachung.

betr. Errichtung von Neubauten an neuen Straßen.

Alle Bauinteressenten, welche an projektierten oder an noch
nicht fertig ausgebauten Straßen (im Sinne des § 9 Abs. 2
der Baupolizeiverordnung vom 7. Februar 1905) Neubauten
errichten wollen, machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß
die Baugesuche stattdessen erst dann nach § 2 des Straßenbau-
statuts auf Genehmigung begutachtet werden können, wenn
folgende Vorbedingungen in erster Linie erfüllt sind:

1. Der Baublock, in welchem das Baugrundstück liegt, muß
zweckmäßig zu Baupläzen vollständig so aufgeteilt sein,
daß wesentliche Grenzverschiebungen in Bezug auf die
Anzahl der arrondierten Baupläze nicht mehr eintreten
können. Die Aufteilung ist so vorzunehmen, daß sie
weder dem öffentlichen Interesse widerspricht, noch die
Interessen einzelner hierdurch geschädigt werden.

2. Den Magistratsbeschlüssen vom 10. Januar 1910
20. März 1907
entsprechend muß die betreffende neue Straße bezw. der
Straßenteil von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung
und im Anschluß an eine bereits bestehende Straße auf
fluchtlinienmäßige Breite und planmäßig freigelegt, mit
Kanal-, Wasser- und Gasleitung, sowie mit einer vor-
läufigen Befestigung der Fahrbahn in der ganzen

Breite, bestehend aus gedecktem Gefäß mit provisorischer Überpfisterung, versehen sein.
Da die Erfüllung dieser Vorbedingungen erfahrungsgemäß längere Zeit beansprucht, jedoch stets von dem an die neue Straße zuerst anbauenden Bauherrn nachgewiesen werden muß, so wird den Bauinteressenten dringend empfohlen, ihre Anträge auf Straßenausbau möglichst frühzeitig dem städtischen Straßenausschuss einzureichen und auch die verlangte Bauplanerteilung rechtzeitig zu bewirken, um Verzögerungen in der Abfertigung der Baugesuche zu vermeiden. Als zweckmäßig hat es sich erwiesen, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizeidirektion ein zweites Gefäß unter Beifügung eines vorläufigen Lageplanes mit Darstellung der ganzen Fläche des betreffenden Baublocks in dreifacher Ausfertigung an den Magistrat einzureichen, zwecks Einleitung der zur rechtzeitigen Erledigung aller baustatutarischen Verpflichtungen mit den Bauherren notwendigen Verhandlungen.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1907.

Der Magistrat, Tiefbauamt.

Wiederholt veröffentlicht im November 1914.

Städtisches Straßenbauamt.



Die Abgabe der 5% Kriegsanleihen erfolgt von jetzt ab bis auf weiteres zu 98% provisionsfrei. Bezüglich der Sperrpflicht und Hinterlegung verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen. 4% Landesbank-Schuldverschreibungen werden auch ferner zu 97% abgegeben.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Bekanntmachung.
Die Sperre der Landensfische jeglicher Art wird bis auf Widerruf aufgehoben.
Mainz, den 12. November 1914.
Gouvernement der Festung Mainz.

Wiesbadener Nachrichten.

Nassauische Kriegsversicherung a. G. Die Direktion der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden teilt uns mit, daß die überall vorhandenen örtlichen Annahmestellen geschlossen wurden. Anteilsscheine können von nun an nur noch bei der Landesbank, der Direktion in Wiesbaden, oder bei den in § 3 der Bedingungen vorgesehene Vergünstigung, wonach bei sogenannten Gesamtversicherungen — sämtliche Arbeiter und Angestellten einer Fabrik, sämtliche Mitglieder von Vereinen u. dgl. — die Mitversicherung bereits Gefallener oder schwer Verwundeter erwirkt werden konnte, füllt jetzt weg. Gesamtversicherungen ohne

die genannte Vergünstigung und Einzelanmeldungen können bei obigen Stellen noch weiter erfolgen.
Verkauf der 5% Kriegsanleihen durch die Nassauische Landesbank. Die Nassauische Landesbank hatte vor kurzem mit dem Verkauf 5% Kriegsanleihen aus ihren eigenen großen Beständen begonnen, um diese auch nach Schluß der Zeichnung den breiten Schichten der Bevölkerung zugänglich zu machen. Der Absatz erfolgte anfangs zum Zeichnungskurs von 97,50% zuzüglich einer Provision von 15 vom Tausend. Um Spekulationen auszuschließen, war die Bestimmung getroffen, daß die Käufer sich einer einjährigen Sperre unterwerfen und die Papiere bei der Landesbank hinterlegen sollten. Im offenen Verkehr erzielen die 5% Kriegsanleihen aber bekanntlich seit längerer Zeit erheblich höhere Preise. Die Berliner Banken geben sie nicht unter 98,25% ab. Schuldbeiträge erfolgen auch nur noch zu diesem Satz. Die Landesbank sah sich deshalb veranlaßt, den bisherigen Satz von 97,50% bis auf weiteres auf 98% zu erhöhen. Eine Provision wird nicht berechnet. Bezüglich der Sperrpflicht und der Hinterlegung verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.

Wiesbaden.
Evangelische Hospize
Kaiserstrasse 5 und Platterstrasse 2.
— Grosser Neubau —
mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Zentralheizung. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 116308
Verwalter Wilh. Sturm.

Krafts Kur-Milch.

16816 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:
Kinder- und Kurnmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).
♦ ♦ ♦ **Yoghurt.** ♦ ♦ ♦ **Sahne.** ♦ ♦ ♦
Teleph. 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzhelmstr. 107.
Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des Vereins der Aerzte Wiesbadens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 14. November 1914.

Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).		Süße Kirichen		Schneehuhn	
Hafer 100 kg	25,00 25,00	Süße Gerstkirichen 1 kg	— —	Fasan Hahn 1 St.	3,00 3,50
Gerst 100 kg	9,00 10,00	Saure Kirichen 1 kg	— —	Henne 1 St.	2,50 3,00
Neues Heu (Juni, Juli, August) . . . 100 kg	— —	Mirabellen 1 kg	— —	Wildente 1 St.	2,50 2,50
Richtstroh 100 kg	7,00 7,00	Reineclauden 1 kg	— —	Schneepfe 1 St.	— —
Streuungsstroh 100 kg	6,00 6,50	Pflirsche 1 kg	— —	Hase 1 St.	4,50 4,80
Butter, Eier, Käse und Milch.		Aprikosen 1 kg	— —	Rehräuden 1 St.	10,00 10,00
Eihutter, Süßrahmbutter 1 kg	3,20 3,20	Weintrauben, deutsche 1 kg	0,90 1,00	Rehseule 1 St.	7,00 7,50
Eihutter, Rahmbutter 1 kg	3,00 3,00	ausländische 1 kg	1,00 1,00	Rehvorberblatt 1 kg	1,80 1,80
Rohbutter 1 kg	2,90 2,90	Stachelbeeren 1 kg	— —	Girskrüden 1 kg	2,80 2,80
Trinleier 1 St.	0,14 0,14	Johannisbeeren 1 kg	— —	Girskseule 1 kg	2,40 2,40
Frische Eier I. Sorte 1 St.	0,13 0,13	Himbeeren 1 kg	0,80 0,80	Girshvorberblatt 1 kg	1,50 1,50
II. 1 St.	0,12 0,12	Heidelbeeren 1 kg	— —	Wildragout 1 kg	1,00 1,00
Raff., Kühlhaus- und kleine Eier . . 1 St.	0,10 0,11	Preiselbeeren 1 kg	— —	Fleischwaren.	
Handkäse 1 St.	0,06 0,08	Gartenerdbeeren 1 kg	— —	Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht.	
Handkäse 1 St.	0,05 0,06	Walderdbeeren 1 Liter	— —	Gef. Schinken i. Ausschnitt . . . 1 kg	4,00 4,40
Wollmilch 1 Liter	0,24 0,24	Brombeeren 1 kg	— —	Dörrfleisch 1 kg	2,00 2,00
Kartoffeln und Zwiebeln.		Quitten 1 kg	0,40 0,40	Solpferfleisch 1 kg	1,80 2,00
Eihkartoffeln, deutsche 100 kg	8,00 9,00	Sitronen 1 St.	0,07 0,10	Rierenfett 1 kg	1,20 1,20
Eihkartoffeln, deutsche 1 kg	0,08 0,10	Apfelsinen 1 St.	— —	Schwartenmagen 1 kg	1,80 2,00
Neue Kartoffeln 100 kg	— —	Bananen 1 St.	0,15 0,15	Bratwurft 1 kg	1,80 2,00
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Melonen 1 kg	— —	Fleischwurft 1 kg	1,60 1,80
Eihkartoffeln aus Malta 1 kg	— —	Ananas 1 kg	— —	Leberwurft 1 kg	1,20 1,20
Eihkartoffeln aus Italien 1 kg	— —	Kastanien 1 kg	0,80 0,80	Leberwurft, bessere und Hausmacher . 1 kg	1,60 2,00
Zwiebeln 1 kg	0,16 0,24	Walnüsse 1 kg	0,90 1,00	Blutwurft, frisch 1 kg	1,20 1,20
Gemüse.		Kaselnüsse 1 kg	1,50 1,60	Blutwurft, Hausmacher 1 kg	1,60 2,00
Weißkraut 1 St.	0,15 0,30	Fische.		Rohfleisch 1 kg	0,90 1,00
Weißkraut 1 kg	0,07 0,10	Hering, gefalzen 1 St.	0,12 0,16	Hülsenfrüchte und Mehl im Großbezug.	
Rohkraut 1 St.	0,20 0,30	Hering, grün 1 kg	— —	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungeschält 100 kg	90,00 90,00
Wirsing 1 St.	0,08 0,15	Sardellen (Merkland) 1 kg	0,80 1,00	Speisebohnen, weiße 100 kg	70,00 80,00
Rosenkohl 1 kg	0,40 0,50	Schellfisch 1 kg	1,20 1,40	Linjen 100 kg	106,00 108,00
Grünkohl (Winterkohl) 1 kg	0,20 0,30	Bratfisch 1 kg	0,80 0,70	Weizenmehl Nr. 0 100 kg	41,50 41,50
Wintkohl 1 kg	0,14 0,20	Radejau, ganz 1 kg	0,90 1,00	Roggenmehl Nr. 0 100 kg	36,00 36,00
Kleine gelbe Rüben (Karotten) . . . 1 Gbd.	0,04 0,05	Radejau, im Ausschnitt 1 kg	1,20 1,60	Brot.	
Gelbe Rüben 1 kg	0,12 0,16	Heilbutt, ganz 1 kg	1,80 2,20	Schwarzbrot, gemischt aus Roggen- / 1 kg	— —
Schwarzwurzel 1 kg	0,50 0,60	Heilbutt, im Ausschnitt 1 kg	2,40 2,80	mit Weizenmehl 1 Leib	0,52 0,54
Rote Rüben 1 kg	0,12 0,16	Steinbutt, ganz 1 kg	3,00 3,00	Weißbrot 1 kg	— —
Weißer Rüben 1 kg	0,15 0,20	Steinbutt, im Ausschnitt 1 kg	4,00 4,50	Weißbrot 1 Leib	0,56 0,58
Rohrtrabi 1 St.	0,03 0,06	Scholle 1 kg	1,20 1,60	Semmel (Bröckchen) 1 kg	0,63 0,66
Erbsen (Wintererbsen) 1 St.	0,10 0,15	Seesunge, große 1 kg	4,00 5,00	Kolonialwaren.	
Spinat 1 kg	0,16 0,24	Seesunge, kleine 1 kg	3,60 3,60	Weizenmehl z. Speisebereitung Nr. 0 1 kg	0,48 0,52
Blumentohl (Hiesiger) 1 St.	0,20 0,50	Rotzunge (Himandes) 1 kg	2,00 2,40	Roggenmehl z. Speisebereitung Nr. 0 1 kg	— —
Blumentohl (ausländischer) 1 St.	— —	Stoßfisch 1 kg	0,60 0,60	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungeschält 1 kg	1,00 1,00
Grüne dicke Bohnen 1 kg	— —	Kal, lebend 1 kg	3,00 3,20	Speisebohnen, weiße 1 kg	1,20 1,20
Grüne Stangenbohnen 1 kg	— —	Hecht, lebend 1 kg	2,40 2,80	Linjen 1 kg	1,20 1,20
Grüne Buschbohnen 1 kg	— —	Karpfen, lebend 1 kg	2,40 2,80	Fadenmudeln 1 kg	0,68 1,00
Grüne Erbsen ohne Schale 1 kg	— —	Schleien, lebend 1 kg	3,20 3,60	Weizengrieß 1 kg	0,56 0,60
Grüne Erbsen mit Schale 1 kg	— —	Barfische, lebend 1 kg	1,60 2,00	Gerstengraupen 1 kg	0,68 0,80
Spargel 1 kg	— —	Backfische, lebend 1 kg	— —	Hirse 1 kg	0,80 1,00
Suppenporgel 1 St.	0,15 0,30	Seehel, ganz 1 kg	1,00 1,00	Reis 1 kg	0,80 1,00
Meerrettich 1 St.	0,08 0,18	Seehel, im Ausschnitt 1 kg	1,40 1,40	Buchweizengröße 1 kg	0,70 0,70
Sellerie 1 St.	0,05 0,06	Rander, allgemeiner 1 kg	2,00 2,00	Hafengröße 1 kg	0,64 0,70
Kopfsalat 1 St.	0,08 0,12	Rander, Rheinlander 1 kg	2,80 3,00	Hafersoden 1 kg	1,80 1,60
Endivienalat 1 St.	— —	Blaufelchen 1 kg	2,80 2,80	Gemischtes Backobst 1 kg	3,20 3,20
Sattich-Salat 1 kg	— —	Backforellen 1 kg	3,00 4,00	Kaffee, gebrannter 1 kg	0,52 0,60
Feldsalat 1 kg	0,40 0,80	Backforellen lebend 1 kg	8,00 9,00	Zucker, harter 1 kg	0,20 0,20
Feldgurken (Salat- u. Einnachg.) . . 1 St.	— —	Salm, frisch, ganz 1 kg	5,50 5,50	Speisefalz 1 kg	— —
Feldgurken (Salatgurken) 1 St.	— —	Salm, frisch, im Ausschnitt 1 kg	7,00 7,00	Schweinefleisch, ausländisches . . 1 kg	1,60 2,00
Einnachgurken 100 St.	— —	Salm, gefroren, ganz 1 kg	2,60 2,60	Heiz- und Beleuchtungsstoffe.	
Kürbis 1 kg	— —	Salm, gefroren, im Ausschnitt 1 kg	3,60 3,60	Steinkohlen (Hausbrand) 50 kg	1,42 1,50
Tomaten 1 kg	0,50 0,70	Krebs, lebend 1 kg	— —	Braunkohlenbricketts 50 kg	1,20 1,25
Rhabarber 1 Gbd.	— —	Hummer, lebend 1 kg	— —	Braunkohlenbricketts 100 St.	1,20 1,25
Freibrettisch 1 Gbd.	0,03 0,04	Geflügel und Wild.		Petroleum 1 Liter	0,23 0,23
Radleschen 1 St.	0,05 0,10	Gans 1 kg	2,00 2,00	Statistisches Amt.	
Nettisch 1 St.	— —	Trutzhahn (ca. 3 kg) 1 St.	6,00 8,00		
Obst.		Trutzhuhn (ca. 3 1/2 kg) 1 St.	4,00 4,50		
Äpfel, deutsche 1 kg	0,40 0,60	Enten, junge 1 St.	— —		
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Enten, Herbstenten 1 St.	1,70 1,80		
Rosäpfel, deutsche 1 kg	0,24 0,30	Hahn 1 St.	2,50 2,80		
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Huhn 1 St.	6,50 6,50		
Äpfel, ausländische 1 kg	0,24 0,60	Brathuhn 1 St.	— —		
Rosäpfel, ausländische 1 kg	0,10 0,30	Perlhuhn 1 St.	2,50 3,00		
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Kapume 1 St.	0,80 0,85		
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Lauze 1 St.	1,20 1,20		
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Feldhuhn, alt 1 St.	2,00 2,00		
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Feldhuhn, jung 1 St.	— —		
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Halsbühn 1 St.	— —		
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Birkwild 1 St.	— —		